

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst

Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 31. Mai 2021

**Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung  
einer EntschlieÙung betreffend eines Klimaschutz-Kriterienkatalogs im  
burgenländischen Schulbauprogramm**

**Der Landtag wolle beschließen:**

Die Landesregierung wird aufgefordert,

die Gewährung von Zweckzuschüssen aus dem Schulbauprogramm des Landes Burgenland gemäß dem „klimaaktiv Kriterienkatalog“ für Neubau und Sanierung von Gebäuden an die Erfüllung klimaschutzrelevanter Kriterien zu binden.

## Begründung

Das Land Burgenland hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Bundesregierung hat als Zielvorgabe für die österreichweite Klimaneutralität das Jahr 2040 vorgegeben. Dazu wird auch das Burgenland seinen Beitrag leisten. Ein Standbein dafür ist die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Energieträgern. Ein zweites Standbein ist die Energieeffizienz und die Reduktion von Energieverbrauch. Im Gebäudesektor und damit auch bei Schulbauten eröffnen sich große Chancen zur Umsetzung der burgenländischen Klimaschutzstrategie. Langfristig gesehen müssen unsere Schulen klimaneutrale Gebäude werden, um den Kindern und Jugendlichen nicht nur hochwertige Bildung zu ermöglichen, sondern ihnen auch einen ökologisch intakten Planeten zu hinterlassen. Das Schulbauprogramm des Landes kann und soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Die klimafitten Schulgebäude der Zukunft verbannen fossile Energieträger und nutzen ausschließlich Energie, die aus der Kraft der Sonne und des Windes, aus Wasserkraft oder Biomasse gewonnen wird. In der Gestaltung von Gebäuden spielen Fragen der Klimawandelanpassung, der Netzdienlichkeit, der Speicherfähigkeit und der Kreislauffähigkeit von Baustoffen eine besondere Rolle. Dementsprechend soll das burgenländische Schulbauprogramm nur dann eine Förderung gewähren, wenn beim Bau bzw. bei der Sanierung eines Schulgebäudes klimaschutzrelevante Kriterien erfüllt sind, wobei definierte Werte in verschiedenen Kategorien nicht unterschritten werden dürfen.

Gemäß den Bewertungskategorien von klima**aktiv** soll auch das burgenländische Schulbauprogramm einem Kriterienkatalog folgen. Die Bewertungskategorien, nach denen eine Punktevergabe im Förderverfahren schlagend wird, sind:

- Standort
- Energie und Versorgung
- Baustoffe und Konstruktion
- Komfort und Gesundheit.

Der klima**aktiv** – Bewertungskatalog beschreibt folgende Parameter für die einzelnen Kategorien:

**Kategorie Standort:** Dazu gehören Infrastrukturangebote und umweltfreundliche Mobilität am Standort ebenso wie die Themen Mikroklima und Grünraum. Gerade im Bereich der Gestaltung des Schulweges haben die Gemeinden großen Gestaltungsspielraum, der sich klimafreundlich auf das Gesamtkonzept auswirken kann. Auch der Standort eines Gebäudes hat Auswirkungen auf dessen Klimabilanz. Es macht einen Unterschied, ob ein Schulgebäude im Ortsverband gebaut bzw. saniert wird, oder ob es Boden frisch versiegelt.

**Kategorie Energie und Versorgung:** Niedriger Energiebedarf, geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen und ein geringerer Primärenergieeinsatz als in Standardbauten sind hier maßgeblich. Innovative Effizienztechnologien wie Energieflexibilität und Speicher, PV-Erträge und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit werden bewertet. Auch der Kühlbedarf ist für Schulgebäude in die Bewertung einzubeziehen.

**Kategorie Baustoffe und Konstruktion:** In dieser Kategorie wird die ökologische Optimierung von der Herstellung eines Gebäudes bis hin zur Entsorgung bewertet. Besonders klimaschädliche Baustoffe und besorgniserregende Substanzen werden ausgeschlossen, die Verwendung umweltschonender Materialien wird belohnt.

**Kategorie Komfort und Gesundheit:** Die Versorgung mit Tageslicht, ökologisch sinnvolle Wärmeschutzmaßnahmen und die Verwendung emissionsarmer Baustoffe im Innenausbau werden in dieser Kategorie bewertet. Schulgebäude sollen auch durch Behaglichkeit und gute Raumluftqualität einen optimalen Lernraum für Kinder und Jugendliche und einen qualitativ hochwertigen Arbeitsplatz für das Bildungspersonal bieten.

*(vgl. Klimaaktiv Kriterienkatalog für Dienstleistungsgebäude Neubau und Sanierung 2020, Seite 9 ff)*

Mit dem burgenländischen Schulbauprogramm setzt die Landesregierung Steuergeld gezielt für den Bau und die Sanierung von Schulgebäuden ein. Durch einen konsequent angewandten Kriterienkatalog leistet die Landesregierung einen wichtigen Beitrag für zukunftsorientiertes Bauen und für die Umsetzung der Klimastrategie des Landes. Die Fachhochschule Burgenland leistet durch ihre Forschungsarbeit und ihr Lehrangebot hochwertige Grundlagen für klimafreundliche Gebäudetechnik. Die burgenländischen Fachbetriebe werden für die Umsetzung bei Bau und Sanierung von Schulgebäuden nach dem neuen Kriterienkatalog gebraucht, Arbeitsplätze werden gesichert und ausgebaut.

Als Devise für die Zukunft muss gelten: Fördergelder des Landes sollen nicht länger in klimaschädliches Bauen gesteckt, sondern in klimafreundliche Schulgebäude investiert werden. Ein Kriterienkatalog mit Punktesystem analog zum klimaaktiv-Bewertungskatalog des Bundes bietet eine fundierte Gewährleistung zur Umsetzung dieser Devise.

*Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.*